

Cordyceps - Der kaiserliche Pilz

Liebe Leserinnen und Leser,



Ozonisiertes Olivenöl wird für einige Kuren nach Dr. Hulda Clark benötigt und auch bei Kuren gegen Neurodermitis und Schuppenflechte wird neben kolloidalem Silber auch ozonisiertes Olivenöl empfohlen. Wir haben eine Beschreibung dieses neuen Produkts ins Internet gestellt.

Cordyceps - Der kaiserliche Pilz

Natürliches Stärkungs- und Kräftigungsmittel - Wichtig für geistige und körperliche Vitalität, Förderung der Sexualität, Steigerung der Libido, Immunsystem, Herzkranz und andere Blutgefäße, Cholesterinspiegel, Schutz gegen freie Radikale

1993 ging die Nachricht über Cordyceps als aufsehenerregende Neuigkeit um die Welt. Cordyceps erregte internationales Aufsehen. Bei den nationalen chinesischen Leichtathletikmeisterschaften unterboten chinesische Athleten mit außerordentlich schnellen Zeiten die Weltrekorde auf 9 Mittel- und Langstrecken Distanzen. Ein Jahr später, bei den Leichtathletikweltmeisterschaften in Rom, gewannen sie 12 der 16 Läufe und stellten dabei 5 neue Weltrekorde auf. Ihr Trainer Ma schreibt die außergewöhnlichen Leistungen der chinesischen Athleten der Kombination aus einem rigorosen Trainingsprogramm und dem Einsatz des Pilzes Cordyceps zu (Newsweek, 27 Sept. 1993).

Was ist Cordyceps?

Cordyceps ist die gängige Bezeichnung für den Pilz *Cordyceps sinensis*. Cordyceps ist eines der außergewöhnlichsten und stärkenden Mittel, das die traditionelle chinesische Heilkunde hervorgebracht hat. Tausende von Jahren war Cordyceps bekannt als ein geheimnisvoller Organismus, der imstande war, abwechselnd die tierische Gestalt einer Raupe und die pflanzliche Gestalt eines Grases anzunehmen. Die Chinesen nannten ihn deshalb Dong Chong Xia Cao, was Winterraupe Sommergras bedeutet.

Heutzutage wissen wir, dass es sich dabei tatsächlich nicht um einen Organismus handelt, sondern um eine komplizierte parasitäre Beziehung zwischen zwei Organismen: einer Raupe und einem Pilz.

Cordyceps sinensis ist ein seltener Pilz, der hauptsächlich in 3000 bis 5000 Metern Höhe auf den feuchten Bergwiesen des Himalaya-Hochgebirges und anderer Gebirgsketten Tibets und Chinas gefunden wird. Der wichtigste Wirt des *Cordyceps sinensis* ist die Raupe der Familie Hepialidae (Wurzelbohrer), ein Nachtfalter, dessen Raupenformen sich unterirdisch von Pflanzenwurzeln ernähren. *Cordyceps sinensis* lebt als Parasit in der Raupe. Als Spore infiltrierte er sie und verzehrt sie anschließend von innen. Übrig bleibt die mumifizierte Außenseite der Raupe, die innen völlig mit Pilzfäden ausgefüllt ist (Winterraupe). Während der Sommermonate wächst aus der Hinterseite des Kopfes der Mumie der Fruchtkörper des Pilzes auf die Erde hinaus. Dieser Pilz ist fingerförmig schlank und ohne Hut (Sommergras). Der lateinische Name *Cordyceps* (wörtlich: aufgeschwollener Kopf) ist ein Hinweis auf die Wachstumsweise des Pilzes aus der Raupenmumie hinaus.

Cordyceps war immer eine Seltenheit und wegen der großen Nachfrage fast unbezahlbar. Im Altertum kostete ein Gramm *Cordyceps* viermal (!) so viel wie ein Gramm Silber. Aufgrund dessen wurde *Cordyceps* fast ausschließlich am kaiserlichen Hof benutzt. Heute werden bis zu 2000 Euro für ein Kilo wilden *Cordyceps* bezahlt. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, starteten chinesische Wissenschaftler 1972 ein ehrgeiziges Projekt. Aus allen Teilen Chinas wurden Unterarten von wildem *Cordyceps* gesammelt und auf chemische Zusammensetzung, Heilwirkung, Sicherheit für den menschlichen Verzehr und die Eignung zu kommerziellem Anbau untersucht. Aus 200 Unterarten wurde schließlich der Pilz aus der Provinz Qinghai gewählt, ein Gebiet, das von jeher wegen *Cordyceps* bekannt war. Diese Unterart wurde *Cordyceps* CS 4 genannt.



Von allen *Cordyceps* Unterarten stimmt CS 4 in chemischer Zusammensetzung und Heilwirkung am meisten mit dem altbewährten traditionellen *Cordyceps* überein. Die Unterschiede sind so minimal, dass CS 4 als der traditionelle *Cordyceps* bezeichnet werden kann. CS 4 ist zwar nicht leicht zu züchten, aber er wächst schnell. Er ist vollkommen ungefährlich. Das chinesische Gesundheitsministerium hat 1987 die Zulassung für den menschlichen Verzehr erteilt. Seitdem wurden fast alle wissenschaftlichen Forschungen an *Cordyceps* der Unterart CS 4 durchgeführt.

Cordyceps fördert die Durchblutung des Körpers.

Erstens wurde ein günstiger Effekt auf das Herz nachgewiesen. Außerdem konnte gezeigt werden, dass *Cordyceps* bei Stress die glatte Muskulatur der Gefäßwände entspannt. Japanische Forscher entdeckten, dass der Durchmesser einer "gestressten" Aorta nach Verabreichung von *Cordyceps* um durchschnittlich 40% zunahm. Intravenöse Verabreichung von *Cordyceps* an betäubten Hunden führte zu einer Abnahme des Widerstands der Koronararterien um durchschnittlich 49% und zur Abnahme des Widerstandes der Vertebralarterien um durchschnittlich 75%. Dadurch steigt die Durchblutung von Herz, Extremitäten, Gehirn und anderer Organe stark an. Dies erklärt die Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch *Cordyceps* bei Sportlern. Auch wird so verständlich, warum man sich nach regelmäßiger *Cordyceps* Einnahme körperlich leistungsfähiger und geistig klarer fühlt. Diese Wirkweise ist auch eine Erklärung für die günstige Wirkung von *Cordyceps* auf den Blutdruck.

Cordyceps hat eine regulierende Wirkung auf das neuroendokrine System.

Es wurde gezeigt, dass es die Abgabe von Nebennierenrindenhormonen stimuliert. Außerdem unterstützt Cordyceps den Hypothalamus Hypophysen-Nebennieren Regelkreis. Ein Teil dieser Wirkung wird dem hohen Gehalten an L-Tryptophan zugeschrieben, dem Vorläufer des „ausgleichenden“ Neurotransmitters Serotonin. Auch stellte sich heraus, dass Cordyceps einen hemmenden Einfluss auf das Enzym Monoaminoxidase (MAO) ausübt. MAO Hemmer werden allgemein gegen Depressionen eingesetzt. Auch von Johanniskraut ist bekannt, dass seine antidepressive Wirkung auf der Hemmung des Enzyms MAO beruht.

Förderung der Sexualität

Cordyceps genießt einen verbreiteten Ruf als Aphrodisiakum, als Mittel also, das die Sexualität stimuliert. Dies wurde bereits in alten chinesischen Schriften erwähnt. Laut Überlieferung wurde Cordyceps im chinesischen Altertum als unentbehrliche Hilfe für den Kaiser betrachtet, der sexuelle Beziehungen zu einer großen Zahl von Gattinnen pflegen musste. In den letzten Jahrzehnten ist vor allem in China und Japan intensiv nach dem Effekt von Cordyceps auf den Geschlechtstrieb geforscht worden. Die Ergebnisse sind im folgenden kurz zusammengefasst:

- Cordyceps wirkt als sehr effektives natürliches Mittel zur Behebung von Impotenz sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Die Wirkung von Cordyceps als Aphrodisiakum beruht wahrscheinlich auf einer Kombination von unterschiedlichen Effekten auf den Körper. Cordyceps hat eine anregende Wirkung auf die Geschlechtsorgane, auf die Produktion von Geschlechtshormonen, auf das bei der Fortpflanzung und dem Geschlechtstrieb beteiligte neurologische System und auf die Hypothalamus Hypophysen Nebennieren-Regulation.
- Drei verschiedene placebo kontrollierte chinesische Doppelblindstudien an einigen hundert Männern mit "herabgesetzter Libido und anderen sexuellen Problemen" ergaben signifikant übereinstimmende Ergebnisse. Durchschnittlich 64% der Probanden unter Cordyceps zeigten nach der Versuchszeit eine Besserung gegenüber 24% der Placebogruppe.
- Von 21 älteren Frauen mit „herabgesetzter Libido und anderen sexuellen Problemen“, die an einer placebo kontrollierten Doppelblindstudie teilnahmen, zeigte sich bei über 90% eine Verbesserung nach Einnahme von Cordyceps gegenüber 0% in der Kontrollgruppe.
- Cordyceps entspannt das glatte Muskelgewebe im Corpus cavernosum des Penis. Demzufolge kann Blut in den Penis hineinströmen und eine Erektion bewirken. Die erektionsfördernde Wirkung des Myzel-Extraktes aus Cordyceps CS 4 ist doppelt so groß wie die des wilden Cordyceps.
- Cordyceps fördert die Reifung der Geschlechtsorgane. Bei männlichen Mäusen, die noch nicht geschlechtsreif waren, nahm das Gewicht der Hoden nach 6tägiger Verabreichung von Cordyceps um mehr als 90% zu. Bei unreifen weiblichen Mäusen wurde eine Gewichtszunahme des Uterus um mehr als 40% festgestellt. Nach 3monatiger Verabreichung von Cordyceps an männliche Kaninchen war das Gewicht der Hoden um 30% größer als das der Kontrollgruppe.
- Cordyceps fördert die Samenbildung. Männliche Kaninchen, die drei Monate Cordyceps bekommen hatten, produzierten dreimal (!) so viel Spermazellen wie die Kontrollgruppe. Eine andere Untersuchung zeigte, dass die Qualität und Vitalität der Spermatozoen nach der Einnahme von Cordyceps signifikant verbessert war.
- Verschiedene Untersuchungen an Menschen zeigen, dass Cordyceps eine regulierende Wirkung auf die Plasmaspiegel sowohl der männlichen als auch der weiblichen Geschlechtshormone besitzt.

Regulierung des Immunsystems

Es gibt deutliche Hinweise, dass Cordyceps als sogenannter bidirektionaler Immunregulator wirkt. Das bedeutet, dass die Wirkung eines zu schwachen Abwehrsystems verstärkt und die eines überaktiven Abwehrsystems gehemmt wird.

Die aktivsten immunmodulierenden Komponenten von Cordyceps sind Polysaccharide, aus langen Ketten aufgebaute Zuckermoleküle. Eine Reihe von Untersuchungen hat gezeigt, dass die Wirkung von Cordyceps linear dosisabhängig ist, also je mehr Cordyceps, desto größer der Effekt.

Schutz gegen freie Radikale

Erwiesenermaßen fördert Cordyceps die Wirkung der natürlichen Antioxidantien im Körper. Eine Placebo kontrollierte chinesische Untersuchung an 59 älteren Patienten im Alter von 60 bis 84 Jahren zeigte, dass Cordyceps die Konzentration des Enzyms Superoxid-Dismutase (SOD) in den roten Blutkörperchen signifikant erhöhte. Die SOD-Konzentration war sogar signifikant höher als die SOD-Konzentration einer Kontrollgruppe gesunder junger Erwachsener. Gleichzeitig nahm die Plasmakonzentration von Malondialdehyd (MDA) signifikant auf das Niveau der Werte einer Kontrollgruppe junger Erwachsener ab. SOD wird als das wichtigste antioxidative Enzym des Körpers betrachtet. MDA ist ein Maß für die Lipidperoxidation, also für die Bildung freier Radikale durch oxidative Zersetzung von Fettsäuren.

Gut für das Herz und die Blutgefäße

Cordyceps ist bekannt für seine günstige Wirkung auf Herzkranz- und andere Blutgefäße. Erstens verbessert es die Durchblutung des Körpers und erhält einen gesunden Blutdruck (siehe oben unter Förderung der Vitalität). Zweitens senkt Cordyceps den Cholesterinspiegel. Eine chinesische Studie an 273 Patienten zeigte, dass nach 4 bis 8wöchiger Einnahme von Cordyceps der Cholesterinspiegel um durchschnittlich 17% gesunken war.

Weitere Wirkungen

Cordyceps hat einen kräftigenden und abwehrsteigernden Effekt auf die Luftwege, unterstützt die Nierenfunktion und hat eine günstige Wirkung auf die Leber.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihre Newsletter-Redaktion



Forschungsergebnisse aus Naturheilkunde und orthomolekularer Medizin



Die Naturheilkunde wird von ihren Gegnern gern als „unwissenschaftlich“ dargestellt. Diese Darstellung ist aber inkorrekt: Im Gegenteil, es gibt eine Fülle von Forschungen und Erfahrungsberichten zur Naturheilkunde und zu den in der orthomolekularen Medizin verwendeten Wirkstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen, essentiellen Fettsäuren, Bioflavonoiden und Aminosäuren. Wir berichten in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Research for Health Foundation" von diesen Forschungsergebnissen. **Besuchen Sie die Internetseiten der Stiftung**

Alle unsere Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer und zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Lesen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

www.vitalstoff-journal.de

COM Marketing AG | Fluelistrasse 13 | CH - 6072 Sachseln